



Familienfreundlich. Viel Platz im Cockpit der Saffier. Der hohe Freibord bringt Sicherheit

## Kleines Schmuckstück

Mit einem neuen Kielboot schlägt eine niederländische Werft die Brücke zwischen Tradition und Moderne. Die Saffier 26 Open Daysailer ist gemacht für den unbeschwernten Segelgenuss

Der Trend zum kurzen und einfachen Segelvergnügen ist ungebrochen. Die YACHT hatte sich schon in Ausgabe 4/08 in einem ausführlichen Bootsvergleich dem Thema gewidmet. Dabei war auch von der Saffier 6.50 aus Holland zu lesen, einem robust gebauten und seetauglichen Kielboot im Retro-Design.

Jetzt hat die kleine, aber feine Werft in IJmuiden die gelungene Konstruktion erweitert und einen acht Meter langen Daysailer auf den Markt gebracht. Das auffälligste Detail an der neuen Saffier 26 Open Daysailer: Das Boot wird auf Kundenwunsch mit Radsteuerung ausgerüstet. Damit bricht das Konzept mit allem, was es bislang in diesem Segment gab. Die Pinnensteuerung bleibt allerdings Standard.

Ungewöhnlich ist auch die Gestaltung des Cockpits. Zwei zentral positionierte Winschenpodeste nehmen Schotenzüge,

Fallen und Strecker auf, welche allesamt unter Deck ins Cockpit zurücklaufen. Diese Anordnung erinnert an die Morris 36, einen typischen Daysailer amerikanischer Herkunft (Test in YACHT 12/07).

Das GFK-Laminat für den Rumpf ist unterhalb der Wasserlinie solide 15 Millimeter stark. Beim Deck wird dagegen Gewicht gespart. Hier kommt eine Sandwich-Konstruk-



Die Fock wird unter Deck gerollt. Die Selbstwende-Anlage ist serienmäßig

tion mit Schaumkern zur Anwendung. Die Teakholzaufgabe für Deck und Cockpit erhält der Kunde leider nur gegen Aufpreis. Eine schützende Sprayhood kann zudem komplett im vorderen Plichtrand versenkt werden. Sie ist bei Bedarf im Handumdrehen aufgeklappt.

Der Daysailer bietet sogar einen bescheidenen Wohnkomfort in einer Schlupfkabine

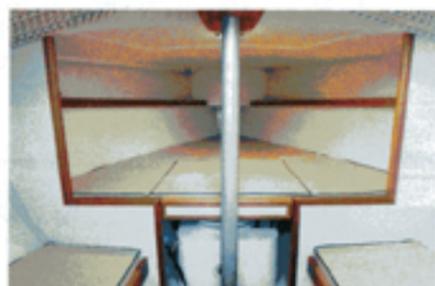


Alle Leinen laufen ins Cockpit zurück. Damit ist die Saffier voll einhandauglich

Design	R. Hennevanger
CE-Entwurfskategorie	C
Lüa (Rumpflänge)	8,00 m
Gesamtlänge	8,00 m
LWL	7,06 m
Breite	2,45 m
Tiefgang/-altern.	1,03/1,30 m
Theor. Rumpfgeschw.	6,5 kn
Gewicht	1,6 t
Ballast/-anteil	0,78 t/49 %

unter Deck. Zwei vollwertige Kojen befinden sich im Vorschiff. Eine Toilette, ein Waschbecken sowie ein Kühlschrank ergänzen das Interieur und decken den minimalen Cruising-Bedarf einer Crew auf kurzen Törns. Die neue Saffier 26, gezeichnet von Werftgründer Richard Hennevanger, ist zum Preis von 60 690 Euro zu haben.

[www.saffierjachten.com](http://www.saffierjachten.com)



Typisch Daysailer, ist der Innenausbau bescheiden. Für kurze Törns reicht's aber

FOTOS: B. KOUTHOF/DE WERFT

## Sportliches Tuning

Die schwedische Werft ScanYacht bietet neben der bewährten Scanner 391 nun auch eine überarbeitete Version an, die eher leistungsorientiert ist. Das Boot mit der Modellbezeichnung Scanner 392 basiert auf demselben Rumpf, wurde aber vor allem im Bereich Rigg, Kiel und Ruder aktualisiert. Das Vorstag läuft nun bis auf 19/20 der Masthöhe, der Großbaum wurde verlängert. Damit erhält die 392 deutlich mehr Segelfläche als die 391. Ein mit 1,95 Meter tieferer Bleikiel mit Ballastbombe soll zudem die Segelleistung verbessern. Das Deckslayout und der Innenausbau bleiben hingegen unverändert. Der Preis ist vergleichsweise attraktiv, er beläuft sich auf 212 500 Euro. [www.jacobs-yachts.com](http://www.jacobs-yachts.com)



Mehr Segelfläche, tieferer Kiel: Die Scanner 392 ist ein Update der 391

## BRANCHE KOMPAKT

**ELAN MARINE** Der deutsche Generalimporteur der slowenischen Werft, Kröslin Yachting in Kröslin an der Ostsee, hat seine Vertriebsstruktur umorganisiert. Folgende Agenten sind jetzt für den Elan-Handel zuständig: Coast to Coast in München, International Yachting GmbH in Neustadt und Argo Yachthandel GmbH in Laboe. Die Kontaktdaten finden sich auf der Webseite von Kröslin. [www.elan-deutschland.de](http://www.elan-deutschland.de)

**HANSEYACHTS** Frank Domeyer, Finanzvorstand der Greifswalder Werft, wird das Unternehmen Ende April verlassen. Seinen Posten übernimmt der Hamburger Wirtschaftsprüfer Udo Pothast. Er kennt HanseYachts aus seiner Beratungstätigkeit im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung des Börsengangs. [www.hanseyachts.com](http://www.hanseyachts.com)

**SCHÖCHL YACHTBAU** Wiederholungserfolg für das österreichische Werftunter-

nehmen: Die Sunbeam 34 ist von der holländischen Messe Hiswa in Amsterdam zur Yacht des Jahres gekürt worden. Bereits im Januar hatten die führenden Segelmagazine das Schiff zur Europäischen Yacht des Jahres in der Kategorie bis 12 Meter Länge gewählt (s. YACHT 3/08). [www.sunbeam.at](http://www.sunbeam.at)

**ALLURES YACHTING** In YACHT 3/08 wurde die Allures 51 vorgestellt, allerdings noch ohne Preisangabe. Der ist nun bekannt: 594 000 Euro soll der 16,10 Meter lange Aluminium-Cruiser in der Basisversion kosten. Für eine hochwertig und vollständig ausgerüstete Blauwasser-Version werden rund 650 000 Euro fällig. [www.allures-yachting.de](http://www.allures-yachting.de)

**MAINSAIL** Die Firma aus dem norddeutschen Reinhold, Spezialist für Multihulls, hat den Vertrieb der schwedischen SeaCart-Trimarane übernommen. Die schnell-

len Dreirumpfer mit den Maßen 9,20 x 6,60 Meter werden bei Marström Composites komplett in Kohlefaser gebaut. Ein Vorführboot steht in Kiel für Probe-



fahrten zur Verfügung. Der Preis mit Kohlemast liegt bei 181 500 Euro. [www.mainsail-multihull.de](http://www.mainsail-multihull.de)

**CONTEST YACHTS** Die Contest 60 CS kommt nicht, wie in YACHT 5/08 angekündigt, erst im Herbst zu Wasser. Wie die niederländische Werft mitteilt, schwimmt der Prototyp des luxuriösen Performance-Cruisers bereits. [www.contestyachts.com](http://www.contestyachts.com)